

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 46. Stück.

Sonnabend, den 14. November 1846.

## Inhalt.

Stadtverordneten: Wahl. — Bibelstunde. — Garnison:  
Einquartierung. — Verzeichniß der Gebornen. — 38 Be-  
kanntmachungen.

## Chronik der Stadt Halle.

### Stadtverordneten: Wahl.

• Nach dem Inhalte unserer Bekanntmachung vom  
26. September c. bringen wir hierdurch zur Kenntniß der  
resp. Wahlberechtigten, daß zur Ergänzung des jährlich  
ausscheidenden dritten Theils der Mitglieder der Stadt-  
verordneten-Versammlung nach Vorschrift des §. 47.  
der revidirten Städteordnung vom 17. März 1831  
die neuen Wahlen dieses Jahr in den Tagen vom 15.  
bis 18. November zu treffen sind. Die Stadtverord-  
neten, Herr Seilermeister u. Kaufmann Hensel, Hr.  
Lederhändler Friedrich junior, Hr. Zimmermeister  
Werther, Hr. Rechnungs-rath Köhrig, Hr. Amts-  
mann Heine, Hr. Apotheker Colberg, Hr. Kauf-  
mann Krammisch, Hr. Kaufmann Jacob, Hr.  
Brauereigener Preßler; so wie auch die Stellvertreter,  
Hr. Kaufmann Stahl Schmidt, Hr. Holzhändler

XLVII. Jahrg. (46)

Uhde, Hr. Kaufmann Korn, Hr. Seilermeister Beeck, Hr. Dekonom leBeauy, Hr. Kaufmann Fürstenberg, Hr. Justizcommissar Gödecke, Hr. Kaufmann Orndold scheiden jetzt aus und an deren Stelle ist die Wahl von 9 Stadtverordneten und 11 Stellvertretern zu bewirken, welches Geschäft am 15. November seinen Anfang nehmen und in den ebenfalls weiter oben angeführten Tagen fortgesetzt und beendigt werden wird.

Nach Allerhöchster Vorschrift wird diese Wahl durch einen feierlichen Gottesdienst eingeleitet, sie beginnt unmittelbar nach demselben und wird von den Wahlbezirken, in welche die Stadt Halle getheilt ist, in der Maafgabe bewirkt, daß

der I. Bezirk (Marienviertel)	2	Stadtv. u.	2	Stellvert.
= II.    = (Ulrichsviertel)	1	=    =	2	=
= III.   = (Moritzviertel)	1	=    =	2	=
= IV.    = (Nicolai Viertel)	1	=    =	1	=
= V.     = (Neumarkt)	1	=    =	1	=
= VI.    = (Petersb., Stein- u. Leipz. Thor)	1	=    =	1	=
= VII.   = (Glauchau)	1	=    =	1	=
= VIII.  = (Strohhof und Klausthor)	1	=    =	1	=

9 Stadtv. u. 11 Stellvert.

wählt. Mit der Leitung des Wahlgeschäfts haben wir den Herren Stadtrath Wagner beauftragt, zu welchem von Seiten Wohlthbl. Stadtverordneten-Versammlung Herr Hauptmann v. Altenstadt als Deputirter ernannt worden ist und von denen jeder unserer Mitbürger durch Zufertigung der Liste der zu Stadtverordneten u. Wählbaren zur Theilnahme an der Wahlhandlung besonders eingeladen werden wird.

Schließlich bringen wir die Bestimmungen des §. 68. der revidirten Städteordnung, welcher wörtlich also lautet:

„Im Wahltermine sind alle Bürger, deren Bürgerrecht nicht ruhet, zu erscheinen verpflichtet, wenn sie nicht begründete Entschuldigungen für sich haben. Die ausgebliebenen Bürger können an der Wahl weder durch Bevollmächtigte noch durch schriftliche Abstimmungen Theil nehmen, sind aber an die Beschlüsse der Anwesenden gebunden. Sollte Jemand so wenig Bürgerfönn besitzen, daß er, ohne eine gesetzliche Entschuldigung zu haben, wiederholentlich nicht erschiene, so ist die Stadtverordneten-Versammlung befugt, ihn des Stimmrechts und der Theilnahme an der öffentlichen Verwaltung verlustig zu erklären, oder auf gewisse Zeit davon auszuschließen.“

in Erinnerung und empfehlen auf das Dringendste deren Beachtung.

Halle, den 26. October 1846.

Der Magistrat.

Bibelstunde. Dienstag den 17. Nov. Abends 7 Uhr wird Hr. C. K. Dr. Tholuck die Bibelstunde halten.

Garnison-Einquartierung bleibt zwar in den gegenwärtigen Quartieren, indessen zahlen diejenigen Häuser in den Vorstädten Glaucha, StrohhoF und Klausthor von Nr. 1701 bis Nr. 2205 und in dem Marienviertel von Nr. 1 bis 60, welche der Ausmietungskasse beigetreten sind, für den laufenden Monat die Zuschüsse. Da es die erste Tour ist, so werden sämmtliche im Veranlagungs-Kataster befindlichen Bruchtheile als voll berechnet.

Halle, den 14. November 1846.

Die Servis-Deputation.

\*\*

Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.  
Sept. Oct. Nov. 1846.

## a) Geborne.

Marienparochie: Den 17. October dem Land- und Stadtgerichts-Executor Wendt ein Sohn, Wilhelm Ferdinand. (Nr. 959.) — Den 22. dem Schiefer- deckermeister Krause jun. eine T., Amande Mariane Ulma. (Nr. 741.)

Ulrichsparochie: Den 6. Octbr. dem Schauspieler Wende ein S., Peter Philipp Hugo. (Nr. 168.) — Den 22. dem Uhrmacherherrn Köser eine T., Sophie. (Nr. 281.) — Den 23. dem Bäcker Reifgerste ein S., August Albert Franz. (Nr. 244<sup>b</sup>.)

Moritzparochie: Den 30. Septbr. dem Kaufmann Becker eine T., Sophie Hedwig. (Nr. 2048.) — Den 18. Oct. ein unehel. S. (Nr. 2048.) — Dem Zimmermann Brendel ein S., Albert Wilhelm Hermann. (Nr. 2190.) — Den 3. Nov. eine unehel. T. todtegeb. — Ein unehel. S. (Entbindungs- Institut.)

Berichtigung. Im 44. Stück lese man: Den 25. Oct. ein unehel. S. (Nr. 609.)

Neumarkt: Den 1. Octbr. dem Maler Ulrich eine T., Rosalie Ottilie Helene. (Nr. 1403.)

Glauchau: Den 11. Octbr. dem Maschinenmeister in der hiesigen Zuckersiederei Kössner ein S., Ernst August. (Nr. 1994.) — Den 25. dem Vogelhändler Müller ein S., Friedrich Wilhelm. (Nr. 2011.) — Den 28. eine unehel. T. (Nr. 1979.)

## b) Getraete.

Ulrichsparochie: Den 8. Novbr. der Stellmacher Weidner mit J. Ch. Störr. — Den 9. der Justiz- commissar und Notar zu Weissenfels Schulze mit L. P. Feldmann.

Domkirche: Den 2. Nov. der Maurergeselle Spierer mit H. A. Rudolph.

Neumarkt: Den 8. Novbr. der Zimmergeselle Schirmer mit J. E. Pole.

Militairgemeinde: Den 6. Nov. der Unterofficier Lüdde mit W. A. S. Straube.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 2. Nov. die unverehelichte Wilhelmine Riemenhausen aus Sangerhausen, alt 20 J. Lungenentzündung. — Den 5. der Schneidergeselle Laundorf, alt 27 J. Lungenschwindsucht — Den 7. des Handarbeiters Berger Ehefrau, alt 35 J. Schlagfluß. — Die unverehelichte Rosine Kost aus Freiburg, alt 56 J. Schlagfluß.

Ulrichsparochie: Den 3. Novbr. der Schuhmacher Zenker, alt 39 J. Rückenmark-Entzündung. — Den 5. des Plattirwaaren-Fabrikanten Ehlers S., Heinrich August, alt 3 W. 3 W. Schlagfluß.

Moritzparochie: Den 2. Novbr. der Bäckermeister Jacobi, alt 50 J. 9 W. Herzkrankheit. — Der Gastwirth Junck, alt 75 J. Brustkrankheit. — Den 3. eine unehel. F. todtgeb.

Domkirche: Den 7. Nov. der Schneidermeister Ludwig, alt 75 J. 5 W. Altersschwäche.

Neumarkt: Den 7. Novbr. der pensionirte Polizeisergeant Engelmann, alt 62 J. Verengung der Speiseröhre.

Glauchau: Den 4. Nov. der Handarbeiter Loffe, alt 86 J. 3 W. Altersschwäche.

---

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von H. P. Dryander.

---

## Bekanntmachungen.

Höherer Bestimmung zufolge wird zu Anfang des künftigen Monats December c. die alle 3 Jahre vorgeschriebene und zuletzt am Schluß des Jahres 1843 in der gesammten Monarchie stattgefundene Volkszählung wieder vorgenommen und in hiesiger Stadt damit den 3. Decem:ber c. der Anfang gemacht werden.

Da wie früher hierbei festgesetzt ist, daß sämtliche Einwohner namentlich dem Alter, Geschlecht, der Religion und sonstigen Verhältnissen nach in sogenannte Urlisten eingetragen werden müssen, so werden wir dies durch dazu angenommene und legitimirte Personen in den einzelnen Häusern selbst bewirken lassen, und fordern daher sämtliche Hausbesitzer oder deren Stellvertreter, desgleichen alle Miethsbewohner hiermit auf, den mit der Aufnahme beauftragten Personen die erforderlichen Angaben ganz genau und gewissenhaft zu machen, indem bei demnächst vorgeschrieben anzustellenden Nach:Revisionen sich ergeben:den Unrichtigkeiten in den Angaben polizeiliche Untersuchung und Bestrafung gegen diejenigen, welche sich dergleichen haben zu Schulden kommen lassen, unnachsichtlich eintreten soll.

Rücksichtlich der allgemeinen Grundsätze bei dieser Volkszählung wird übrigens Folgendes bemerkt:

1) Dieselbe erstreckt sich lediglich auf die Civil: Einwohner eines jeden Orts und bleiben daher sämtliche active Militairs der Feld: und Garnison: Truppen und der Landwehr: Stämme jeden Grades, die Gensd'armee etc. und alle dem Militairdienste unmittelbar angehörige untere Dienstleute davon ausgeschlossen, eben so die Angehörigen und die an sich zum Civilstande zu rechnenden Dienstboten, wenn sie bei diesen Militairpersonen wohnen.

Dagegen werden die sogenannten Beurlaubten, d. h. die auf längere oder unbestimmte Zeit in ihre Heimath entlassene Soldaten, ferner die

in die verschiedenen Klassen der Landwehr eingereiheten Personen, so wie diejenigen Dienstboten der vorgedachten Militärpersonen, welche bloß während des Tages sich bei der Dienstherrschaft aufhalten, jedoch nicht bei dieser wohnen, z. B. verheiräthete Kutscher, Diener, Köche u., von der Civilbehörde aufgenommen.

2) Für die Zählung selbst gilt

- a) folgende allgemeine Regel: Soweit nicht nach der nachfolgenden Bestimmung zu b eine Ausnahme eintritt, werden alle In- und Ausländer als Einwohner desjenigen Orts angesehen, an welchem sie sich zur Zeit der Zählung dauernd oder vorübergehend aufhalten.

Es werden sonach am Orte ihres Aufenthalts gezählt: alle dort in Lohn und Brot stehende Dienstboten, alle dort in Arbeit stehende oder Arbeit suchende Gesellen und Gewerks-; Gehülften, einschließlich derjenigen, welche in Handwerks-; Herbergen eingekehrt sind, ferner alle Lehrlinge, Fabrikarbeiter und Tagelöhner, alle Personen, welche sich am Orte der Zählung auf einer Unterrichts-, Lehr-, Bildungs-, Erziehungs-, Pensions-, Anstalt u. s. w. befinden, oder dort sonst des Unterrichts oder der Bildung wegen verweilen, so wie die in Kranken-, Entbindungs-, Arbeits-, Häusern, Gefängnissen, Besserungs-Anstalten u. s. w. befindlichen Personen;

- b) nur solche Personen, welche in Gasthäusern (mit Ausschluß der Handwerker, Herbergen) eingekehrt sind, oder als Gäste in Familien sich aufhalten, werden nicht mit gezählt, dagegen müssen Fremde, die in gemieteten Privat-Quartieren wohnen, mit aufgenommen werden.

- c) Ferner werden diejenigen Inländer, welche zur Zeit der Zählung auf Reisen im In- oder Auslande abwesend sind, als Einwohner ihres gesetzlichen Wohn- und Angehörigkeitsortes

an ihrem Wohnorte und bezüglich bei ihren Angehörigen mit in Ansatz gebracht.

- d) Solche Zollvereins-Angehörige, welche mehr als einen Wohnsitz im Vereine haben, z. B. im Sommer auf einem Landgute, im Winter in einer eigenen Wohnung in einer Stadt sich aufhalten, sind nur am letztern Orte mit zu zählen, dagegen an dem Wohnorte, von welchem sie zur Zeit der Zählung abwesend sind, von dieser auszuschließen.

Wir machen die hiesigen Einwohner bei diesem für das höhere Staatsinteresse so wichtigen Gegenstande nochmals für die genauen und richtigen Angaben hierbei verantwortlich.

Halle, den 9. November 1846.

Der Magistrat.

Die Straßenlaternen werden angezündet vom 15. bis 20. Nov. um 5 Uhr und müssen bis 11 Uhr brennen.

Halle, den 13. November 1846.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

- 1) An Hrn. Conditor Petrowitsch in (Ort in Ungarn, der bei der Zurückkunft durchstrichen ist).
- 2) An Hrn. Wegebaumeister Buhle in Braunschweig.
- 3) An Hrn. Antiquar H. Löwenthal in Braunschweig.
- 4) An Hrn. H. H. Guskow in Guskow.
- 5) An Hrn. F. W. Jllgen in Bremen.
- 6) An Hrn. Dr. Müller in Potsdam.
- 7) An Hrn. Major v. Bejun in Lauenburg.
- 8) An Hrn. v. Veust in Wästermark bei Lucka.
- 9) An Hrn. Gastwirth Liepmann in Bitterfeld.
- 10) An Hrn. Lieschke in Lauchstädt.
- 11) An Hrn. Oekonom Fischer in Berlin.
- 12) An Hrn. Eisenhändler Braune in Halle.
- 13) An Hrn. Stärkefabrikant Eppner daselbst.
- 14) An Hrn. Comthur Hermann daselbst.

- 15) An den Schneidergesellen A. Köhnke in Magdeburg.  
 16) An den Schmiedegesellen W. Küpp in Dresden. 17)  
 An den Arbeiter Heimann in Königsdra. 18) An  
 G. And. Burghardt in Berlin.

Halle, den 11. November 1846.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Nächsten Sonntag früh 9 Uhr Gottesdienst (Pfarrer  
 Giese).

Der Vorstand der deutsch-katholischen Gemeinde.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige,  
 daß mein Pelzwaarengeschäft aufs reichhaltigste  
 assortirt ist, auch werden alle in mein Fach einschlagende  
 Bestellungen prompt und reell gefertigt.

E. Lauterhahn. Steinstraße Nr. 176.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird sofort gesucht  
 große Steinstraße Nr. 174 parterre rechts.

Ein wachsender großer Kettenhund, in ein Gehöft  
 passend, auch gut zum Ziehen zu gebrauchen, ist billig zu  
 verkaufen auf dem Petersberg Nr. 1411 bei Söffner.

Delikate Röstwürstchen sind zu haben bei

W. Beyer, Schulgasse Nr. 96.

Ein Logis von 5 — 6 Stuben mit Zubehör wird  
 Ostern zu miethen gesucht. Das Nähere erfährt man in  
 der Expedition des Wochenblatts.

Sonnabend und Sonntag giebt es frische Pfannku-  
 chen so wie auch frischgebratene Schellrippen bei

W. Bügler auf der Maille.

Heute, Sonnabend den 14. d. M., musikalische  
 Abendunterhaltung auf einem ganz neuen Instrument mit  
 mehreren Gesängen humoristischen Inhalts, vorgetragen  
 von Hausmann in Wilkens Garten.

Montag den 16. Novbr. Concert und Tanzmusik  
 in Wilkens Garten.

## BEKANNTMACHUNG.

## Dritter Neuhäuser Steinkohlenverein.

Zweck: Abbau des Kohlenfeldes JULIANE.

*Flächengröße*: Etwa 8 Millionen Quadratfuss. — *Geschätzter Kohleninhalt*: über 100 Millionen Centner. — *Abbauzeit*: 100 Jahre. — *Jährliche Förderung*: Circa 750,000 Centner.

Kapital - Rente: Zwölf Prozent.

Grosse Eisenhüttenanlagen machen den Abbau meines reichen Neuhäuser Kohlenfeldes *Juliane* nothwendig, und soll derselbe für *gemeinschaftliche und halbe Rechnung* mit einer Aktiengesellschaft unter der Firma: *Dritter Neuhäuser Steinkohlen - Verein* geschehen. Das erforderliche Kapital: **400,000 Thlr. Ct.**, wird aufgebracht durch Ausgabe von 200 Aktien, à 200 Thlr. Ct. oder 350 Gulden im 24 fl. Fuss.

Das *Steinkohlenfeld Juliane*, kraft landesherrlicher Spezial - Beleihungsurkunde vom 13. Januar 1845 mein erbliches Besitzthum, liegt im herzogl. Sachsen-Meiningischen Bergrevier *Neuhaus* und wird von den Kohlenfeldern *Bernhard*, *Sophie*, *Minna* und *Joseph* begrenzt. Das berühmte *Neuhäuser Steinkohlenflöz* ist in demselben durch Bohrversuche nachgewiesen und tritt namentlich an der südlichen Feldgrenze mit der sehr grossen Mächtigkeit von **26 Fuss** in *besten* Qualität auf. Die *Flächengröße* des Complexes ist 160,000 Geviertlachter oder etwa **8 Millionen** Quadratfuss und der geschätzte *Kohleninhalt* desselben, bei angenommener mittlerer Mächtigkeit von nur dreizehn Fuss, über *hundert Millionen Ct.* Planmässig ist die *Abbauzeit* auf 100 Jahre berechnet und die *jährliche Förderung* soll mindestens 750,000 Ctr. betragen. Es wird auf diese Förderung und auf die *niedrigsten* Verkaufspreise (24 Kreuzer per Ctr. Rein- kohle und 12 Kreuzer per Ctr. Mischkohle) für die

Aktionairs ein *jährlicher Ueberschuss* von etwa *sieben Prozent* als Dividende bleiben, und ausserdem geniessen sie von ihrem Kapital *fünf und ein halb Prozent feste, unveränderliche Zinsen*.

Ein *Sechstel* des gesammten Nettoertrags soll zur allmählichen *Kapital-Amortisation* verwendet werden. Bewirkt wird dieselbe von dem Zeitpunkte rentabler Kohlenförderung an durch jährliche Aktienauslösung. Die Inhaber der verloosten Aktien, deren Rückzahlung innerhalb vier Wochen nach der Verloosung erfolgt, bleiben zum Fortbezug der Dividende noch auf die nächstfolgenden drei Jahre berechtigt. Dann ist ihr Antheil am Unternehmen erloschen.

Für das Aktienkapital tritt der Unterzeichnete dem Verein das *halbe Abbaurecht* für das ganze Feld, beziehungsweise den halben Ertrag der gesammten Kohlenförderung bis zur vollständigen Amortisation des Kapitals ab, er bestreitet auf seine Kosten das Abteufen eines *Hauptförder- und Maschinenschachts* von 200 □fuss Querdurchschnittsfläche bis auf das Kohlenflötz, den Bau eines ausgemauerten, etwa 70 Lachter langen *Förderstollens*, die Ausführung sämmtlicher *Tagebauten*, die Anlage der nöthigen *Strassen und Schienenwege*, die Anschaffung und Aufstellung *zweier Dampfmaschinen* von zusammen etwa hundert Pferdekräften, die Construction und den Einbau der Apparate für *Förderung und Wasserhaltung* und die *Verzinsung* des Aktienkapitals selbst für so lange, bis eine rentable Kohlenförderung im Felde *Juliane* eingetreten ist.

Ausserdem überlässt er dem Verein vom 1. August dieses Jahres an *auf die nächsten 10 Jahre* den halben Ertrag der gesammten Kohlenförderung auf seinem bereits in rentablen Betrieb stehenden Steinkohlenwerke *Vereinigter Nachbar* einschliesslich der vorhandenen Kohlenvorräthe und übernimmt den Ausbau des auf dieser Grube gegenwärtig im Abteufen begriffenen grossen Maschinenschachts mit Tagegebänden, Pump- und Fördervorrichtungen auf seine alleinige Kosten.

Von dem Zeitpunkt an, wo die Kohlenförderung im Julianenfelde beginnt, unterliegt die Rechnungsführung gesetzlich der *amtlichen Controlle*. Der Rechenschaftsbericht der gemeinschaftlichen Grubenverwaltung wird am Schluss jedes Rechnungsjahres gedruckt und den Aktionairs auf Verlangen mitgetheilt. Die Grösse der aus den Erträgnissen zu zahlenden *Dividende* wird Anfangs Juli jeden Jahrs durch die Angsburger Allgemeine Zeitung, die Weserzeitung und den Hamburger Correspondenten bekannt gemacht.

Es genießt dieses Unternehmen den grossen Vorzug, dass, *während* im Kohlenfelde *Juliane* das Schachtabsinken geschieht, ein *mit guter Ausbeute bereits in Betrieb* stehendes Kohlenwerk dem Verein zur *gemeinschaftlichen* Nutzung auf mindestens so lange Zeit überlassen wird, als erforderlich ist, um das Julianenfeld selbst zur vollen Rentabilität zu bringen, so dass *folglich* aus den Ueberschüssen der täglich wachsenden Kohlenförderung auf jenem Werke schon bei Verfall des *ersten Zinscoupons Dividenden* zur Vertheilung kommen. — Diese Dividenden werden bald sehr *bedeutend* werden; denn nach Niederbringen des Maschinenschachts, wozu bloss noch acht Monate Zeit erforderlich sind, wird die Kohलगewinnung auf 1200 Ctr. täglich steigen, für welche der Absatz, der an die deutsche Eisenbahuschienen-Compagnie zu 24 Kreuzer per Ctr. Koakkohle geschieht, zum Voraus gesichert ist. — Es kann unsern Kohlen an Absatz überhaupt niemals fehlen. Die neuen Eisenhüttenwerke steigern den Brennstoffbedarf in's Ungeheure, und zudem kommen unsere Kohlenwerke im Julianenfelde nahe an den Bahnhofplatz der durch Staatsvertrag in der Ausführung sicher gestellten Sonneberg-Neuhäuser *Eisenbahn* zu liegen, welche als Zweigbahn der Main-Weserbahn, und durch diese mit den süd- und norddeutschen Eisenstrassen zusammenhängend, nach allen Richtungen hin einen weit grösseren Markt eröffnet, als die Neuhäuser Kohlenproduktion jemals bedarf und befriedigen kann.

In Bezug auf *Gefälle* und *Abgaben* sind die Kohlenwerke im Julianenfelde sehr begünstigt. Sie entrichten nur den *halben Zehnten* und sind durch landesherrliche Privilegien von allen übrigen Abgaben *befreit*.

Der *Angriff* der Arbeiten im *Julianenfelde* ist bereits *geschehen*.

### Aktien und deren Beziehung.

1) Die *Aktien*, welche auf den *Inhaber* lauten, sind für den Betrag von zweihundert Thaler Courant oder 350 fl. im 24 fl - Fuss ausgestellt. Sie *datiren* vom 1. August dieses Jahres und geben von da ab *fünf und ein halb Prozent Zinsen*, ausser den vom Ertrag der Kohlenförderung abhängigen, veränderlichen *Dividenden*. Für Zins und Dividenden sind den Aktien vierzig *Coupons* beigelegt. Die Beträge der Coupons sind jeden *ersten August* sowohl bei der Hauptkasse hier, als auch bei den auf den Zinsleisten bemerkten Bankhäusern in Augsburg, Frankfurt a/M. und Berlin zu erheben.

2) Wer Aktien bestellt, hat für dieselben innerhalb 8 Wochen *Zahlung* zu leisten. Es kann solche sowohl durch porto freie Zusendung des baaren Betrags, oder durch kurze Remessen auf deutsche Wechselplätze, oder auch durch Einsendung von zinstragenden, kurrenten deutschen Staatspapieren geschehen, die zum Tageskurs berechnet werden. Zahlungen an auswärtige Bankhäuser sind zulässig, bedürfen jedoch meiner vorherigen Genehmigung.

3) Nachdem die erste Aktienemission, welche *al pari* geschah, geschlossen ist, werden die weiteren *Aktienbestellungen*, die vor dem 31. Dezember *eingehen*, soweit der Vorrath reicht, noch mit 5 Prozent Aufgeld vollzogen.

Hildburghausen, am 1. November 1846.

Der Chef der deutschen Eisenbahnschienen - Compagnie  
und Direktor der Neuhäuser Steinkohlen - Vereine

**J. Meyer.**

Mit allen Sorten Plätt-, Schlaf- und Pferddecken, warmen Fußtapeten, wollenen Strickjacken, Unterziehbeinkleidern, Unterröcken, Kinderkleidchen, Shawls, Handschuhen und Strümpfen ist mein Lager jetzt reichlich versehen.

Friedrich Arnold am Markt.

Leere und noch ganz gute Leinwand- und Risten in verschiedener Größe sind billig zu haben in Nr. 952 großer Schlamm.

#### Sülsenfrüchte.

Ausgezeichnete Linsen, Erbsen und Bohnen im Pfälzer- und Schießgraben auf der kleinen Wiese.

Wegen Mangel an Raum steht ein Mahagony-Sopha, mehrere Tische, Stühle und Kleiderschränke zu verkaufen beim Tischlermeister Preller, Neumarkt Nr. 1124.

Ein guter Schlafstuhl und eine polirte Kinderwiege stehen zu verkaufen auf dem Strohhof Nr. 2100.

Ein fleißiges, ordentliches, im Waschen und in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen, welche zum 1. December c. einen guten Dienst außerhalb Halle annehmen will, kann sich melden große Ulrichsstraße Nr. 5 zwei Treppen hoch.

Eine anständige Wittve von außerhalb wünscht in einer kleinen Wirtschaft oder bei Kindern für einen kleinen Gehalt ein recht baldiges Unterkommen. Näheres bei Frau Sparre in Glaucha, Steg Nr. 1978.

Ein junger Mensch, 14 — 16 Jahr alt, findet sofort Beschäftigung. Wo? ertheilt die Expedition d. Bl.

In der Spiegelgasse Nr. 48 ist die erste Etage, welche Herr Prof. Dr. Steinberg bewohnt, zu vermieten und vom 1. April 1847 ab zu beziehen.

Große Steinstraße Nr. 182 ist die obere Etage, bestehend in 4 Stuben nebst Zubehör, mit und ohne Meubels, im Ganzen oder vereinzelt vom 1. Januar 1847 an zu vermieten.

## Malzzucker &amp; Hamb. Boltjes

empfehlte *F. A. Hering.*

Sehr delikaten russischen und Hamburger Caviar, sehr starken Rheinlachs, Pommerische Gänsebrüste, Kieler Sprotten und Kieler Speckbücklinge à Stück 1 Sgr., wie auch Stralsunder Bücklinge à Stück 6 Pf. bei

*G. Goldschmidt.*

Sehr schöne große Stralsunder Bratheringe mit delikater Gewürzsauce à Stück 9 Pf., à Wellfaß 80 Stück 1 $\frac{1}{2}$  Thlr. bei

*G. Goldschmidt.*

Große fette Spickale à Stück 5, 6 bis 15 Sgr., ausgeschnitten in Stücken 2 $\frac{1}{2}$  Sgr., marin. Kal à Stück 2 $\frac{1}{2}$  Sgr., Kalsülze à Portion 5 Sgr., Kalbricken à Stück 5 Sgr. und große Lüneburger Neunaugen bei

*G. Goldschmidt.*

Citronen und grüne Pomeranzen, neue Traubenrosinen und Schaalmandeln, Lambertnüsse, Zeller- u. Para-Nüsse, italienische Maronen und rheinische Kastanien bei

*G. Goldschmidt.*

Frischen Astrach. Caviar, marinirten Kal, feine Servelatwurst, frische Neunaugen und Bratheringe, große Limburger Käse, fetten Schweizer-, grünen Kräuter- und Parmesankäse, neue Apfelsinen, Orangen und Citronen, Düsseldorfer Mostsch, gelbe und weiße ital. Macaroni, Nudeln, Muskat, Traubenrosinen, feine Schaalmandeln, lange und runde Lambertnüsse, trockne Trüffel, Champignons und Morcheln, eingemachte Preiselbeeren u. Perlzwiebeln empfiehlt

*C. S. Kisel.*

Frische Orangen empfing und empfiehlt

*W. Fürstenberg.*

Dem Hrn. Oberdoctor v. Värensprung so wie Hrn. Dr. Lächler sagen wir unsern herzlichsten Dank für die sorgsame Pflege und Heilung unsres kleinen Karl von seiner schweren Krankheit. Degen und Frau.

Montag Nachmittags 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr ist am großen Berlin Nr. 433 Fortsetzung der Mahagoni = Fournire = Auction. J. S. Brandt.

### Freienfelde

ladet Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch zur Kirmes ein; für gute kalte und warme Speisen und Getränke bei prompter Bedienung wird bestens Sorge getragen. Zugleich Militairmusik.

### Concert

Sonntag den 15. November im Hotel zur Eisenbahn, in welchem die bekannten Tyroler Sänger A. Schattinger, Herr und Madame Salla auf mehrseitiges Verlangen sich hören lassen. Anfang nach dem Nachmittags = Gottesdienst.

Entree à Person 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr.

Vereinigtes Musikchor.

### Zur Kirmes

Sonntag, Montag und Dienstag (15. 16. 17. Nov.) ladet ganz ergebenst ein Bühne in Reideburg.

Sonntag den 15. d. M. wird zum Gesellschaftstage und Tanzvergnügen eingeladen im

Gasthose zu Passendorf.

Nächsten Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch ladet zur Kirmes ganz ergebenst ein

J. Schlemmer in Diemitz.

Sonntag und Montag Tanzmusik im Hôtel de Prusse.

(Druck der Waisenhaus = Buchdruckerei.)